

„Heut schieß ich mir 'nen Truthahn!“

Ein Schießen der nicht gerade üblichen Art mit vielen Gewinnern veranstalten die Wasservögel-Schützen alljährlich mit dem Truthahn-Schießen. Wie in den letzten Jahren organisierte Siegfried Gaffke die „Zutaten“ zu diesem Event. Gaffke hatte 15 Truthähne besorgt, von denen 14 Stück am 50-m-Stand mit Vorderlader-Gewehren auf Truthahn-Scheiben ausgeschossen wurden, einer der gefrorenen Vögel wurde verlost.

Auf Truthahn-Scheiben zu schießen, ist nicht ganz so einfach, da das Ziel etwas seitlich von der Scheibenmitte liegt. In 14 Durchgängen, bei denen immer vier Teilnehmer gegeneinander antraten, gewann jeweils der Schütze mit dem besten Schuss einen Truthahn. Wegen allgemein guten Treffern entschied sich oft erst beim Ausmessen, wer den Durchgang für sich verbuchen konnte.

Einige der Schützen schafften es gleich beim ersten Versuch, sich einen der begehrten Festtagsbraten zu sichern. Für andere Vereinsmitglieder wäre es einfacher gewesen, sich in einem Geschäft einen Truthahn aus der Kühltheke zu holen. „So hat's aber auf jeden Fall mehr Spaß gemacht!“, war die einhellige Meinung.

Drei Starter konnten zwei Durchgänge für sich entscheiden und bekamen damit zwei Truthähne. Der letzte Vogel wurde unter allen Teilnehmern, die bisher leer ausgegangen waren, verlost.